



Ständige Vertretung
der Bundesrepublik Deutschland bei der OSZE
Wien

Erklärung der Ständigen Vertreterin der Bundesrepublik Deutschland,
Botschafterin Susanne Schütz,
während der 1437. Sondersitzung des Ständigen Rats der OSZE

Wien, 24. August 2023

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Frau Generalsekretärin,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,

Heute jährt sich die ukrainische Unabhängigkeit zum 32. Mal. Mit der Unabhängigkeitserklärung traf die Ukraine am 24. August 1991 eine Entscheidung gegen Diktatur, für Demokratie und für Menschenrechte. Diese Unabhängigkeit hat die Ukraine seither entschieden verteidigt und ihren Weg nach Europa entschieden fortgesetzt, auch gegen wiederholte Versuche Russlands, ihre Identität, ihre Kultur und ihre Geschichte zu negieren.

Ebenfalls heute sind es 18. Monate seit dem Beginn des brutalen russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, ihre Souveränität, ihre territoriale Integrität und ihre Identität. Tausende Ukrainer haben ihr Leben gelassen, Millionen wurden gezwungen, ihr Land zu verlassen. Ein Angriff nicht nur gegen die Ukraine, sondern auch auf die Werte der Internationalen Gemeinschaft und des Völkerrechts. Gegen die Prinzipien der Charta der Vereinten Nationen und gegen die Prinzipien, für die diese Organisation, die OSZE, steht.

Deutschland hat die Ukraine von Beginn des Krieges an entschlossen unterstützt: in Wort und in Tat, bei ihrer Verteidigung und auch bei ihrem Wiederaufbau.

Wir werden auch dafür sorgen, dass Russland für seine verbrecherischen Taten zur Verantwortung gezogen wird.

Wie Ministerin Annalena Baerbock gestern beim Gipfel der Krim-Plattform sagte:

Russlands Annexionen sind null und nichtig.

Luhansk ist Ukraine.

Donezk ist Ukraine.

Saporischschja ist Ukraine.

Cherson ist Ukraine.

Und die Krim ist Ukraine.

Die Ukraine kann auch in Zukunft voll auf unsere Unterstützung zählen. Wir wollen, dass die Ukraine diesen Krieg gewinnt. Wir wollen, dass die Ukraine den Frieden gewinnt.